



Lüneburgs Bürgermeister Eduard Kolle (SPD, l.) und Anke Kolle mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Eckhard Pöls und dessen Frau Anja. Foto: nico



Nicht nur in feinsten Garderobe gekleidet, sondern auch sichtbar gut gelaunt sind Anja und Wilhelm Bruns (l.) mit Cornelia Gröning und Michael Piskorski. Foto: nico



Unternehmer Eberhard Manzke (l.), der in den Rat zurückkehren soll, und Uta Manzke mit LCM-Chef Heiko Meyer und dessen Frau Silke. Foto: nico

Immer wieder sonntags...

Der Präsident der Kaufleute äußert beim Handelsball seinen Wunsch nach einer Gesetzesänderung für die Ladenöffnung

Lüneburg. Kaufmanns-Präsident Michael Zeinert möchte am liebsten eine Gesetzespassage streichen, nämlich dass der Handel für verkaufsoffene Sonntage extra einen Anlass nennen muss. Für diese Forderung will er Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) gewinnen, wenn der im April in Lüneburg zu Besuch ist, versprach Zeinert am Wochenende bei der Eröffnung des Handelsballs des Vereins Lüneburger Kaufleute im Hotel Seminaris.

Zeinert mahnte zudem: Die Innenstädte dürften nicht zur Spekulantenzone für Immobili-



Präsident Michael Zeinert und seine Ehefrau Andrea eröffnen die Ballnacht. Foto: nico

en verkommen. Ein Weg, damit Eigentümer mehr Verantwortung übernehmen, seien sogenannte Standortgemeinschaften, die künftig auf freiwilliger Basis im Land möglich würden. Das sei ein Mittel, um Eigentümer in die Pflicht zu nehmen. Zeinert: „Die



Damen-Trio: (v.l.) Christine Dallock, Isabelle Rothe und Evelyn Küster. Foto: nico

Hansestadt muss sich auf ihren Kern besinnen“, und damit meint der Präsident natürlich den Handel. „Der Handel braucht schon lange nicht mehr die Stadt – da müssen Sie nur nach Winsen oder nach Soltau schauen –, aber die Stadt braucht den Handel.“



Musikalisch immer ein Volltreffer: Sandy Edwards und Ken Norris von „nite club“. Foto: nico

Nach den verbalen Kostproben ließen die Kaufleute für den Gaumen ihrer gut 200 Gäste beim 71. Handelsball Steckrüben-Birnensüppchen mit Räucherforelle und geschmorten Kalbstafelspitz auffahren, und danach lockte die Band „nite

club“ mit den Sängern Ken Norris und Sandy Edwards aufs Parkett. Ob Donna Summers „On the Radio“, „Fresh“ von Cool and the Gang oder Barry Whites „Let the Music play“ – was die Professionalität betrifft, hat die Band in Lüneburg ein Alleinstellungsmerkmal.

Thema Nummer 1 an dem Abend war in vielen Gesprächsrunden die Politik: Die Turbulenzen in der Rats-CDU nach dem angekündigten Rücktritt von Niels Webersinn und die Frage, was Bürgermeister Dr. Gerhard Scharf nach seinem Video-Fauxpas im Rat am kommenden Donnerstag sagen wird.

Die Gäste schwofen im Seminaris durch die Nacht, und Damen, die sich dafür noch ein kleines Make-Up-Upgrade wünschten, waren beim Boxenstopp in der eigens eingerichteten Channel-Beauty-Lounge von Karstadt richtig aufgehoben. Die war stets gut frequentiert – wie die Tanzfläche. lz